

AK-BEFragung

Schule im Corona-Modus

Wie geht's Kindern und Eltern mit Home-Schooling und Schichtbetrieb? Wie lassen sich Arbeit, Familie und Schule unter einen Hut bringen? Lernen die Kinder so viel wie im regulären Unterricht? Diese und weitere Fragen stellt die AK in Kooperation mit der Kronen Zeitung den Eltern schulpflichtiger Kinder auch heuer wieder. Geplant sind zwei Befragungswellen – nach Ostern und vor Schulschluss. Alle Infos dazu zeitnah auf AKtiv.

WUMM!

Onliner vermehren Zuwachs!

Im Jahr 2020 zählte unsere Homepage beachtliche 2.780.000 Besuche und mehr als 6.140.000 Seitenaufrufe. Ein Zuwachs um rund ein Drittel! Unangefochtener Rekordhalter war der Artikel zur Kurzarbeit, der mit 624.000 Mal übrigens doppelt so oft aufgerufen wurde wie die gesamte Website der AK Burgenland über das ganze Jahr hinweg.

100. GEBURTSTAG: ZEIT FÜR EINEN RÜCKBLICK UND EIN BUCH

Am 21. Mai wird die Arbeiterkammer Oberösterreich 100 Jahre alt. Der runde Geburtstag wird mit einem Festakt begangen, ein wissenschaftliches Buch beleuchtet unsere bewegte Geschichte.



Viel Arbeit für die Historiker/-innen, die 100 Jahre AK-Geschichte aufgearbeitet haben. Im Bild Verena Hahn-Oberthaler (Agentur Rubicom) und KOM-Teamleiter Norbert Ramp.

Über ein „selbstbewusstes Organ der arbeitenden, werktätigen Klassen“ freute sich Gründungs-Präsident Hans Pregant auf der konstituierenden Sitzung der AK im Jahr 1921. Die AK ist in ihren ersten 100 Jahren diesem Anspruch mehr als gerecht geworden.

Die Errichtung der Arbeiterkammer war erst möglich, nachdem die Republik die Monarchie abgelöst hatte. Arbeitnehmer/-innen konnten sich im neuen Staat erstmals nachhaltig Gehör verschaffen und zahlreiche Reformen durchsetzen: etwa

das Frauenwahlrecht oder das Betriebsrätegesetz. Doch der Reformeifer erlosch rasch. Christlich-Soziale und deutschnationale Kräfte gingen in die Gegenoffensive und versuchten, die Zeit zurück zu drehen. 1933/34 beseitigte Kanzler Dollfuß die Demokratie, im austrofaschistischen Ständestaat übernahmen Parteigänger des Regimes die Macht auch bei uns in der AK. Unter der Naziherrschaft wurde die Arbeiterkammer endgültig liquidiert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden Sozialdemokra-

ten und Christlich-Soziale zusammen, um die AK neu zu errichten. Wiederaufbau und „Wirtschaftswunder“ wurden durch das österreichische Modell der Sozialpartnerschaft befördert – ein Modell, das sich seither bewährt hat.

Auch dunkle Jahre dargestellt

„Wir haben das Jubiläum genutzt und zusammen mit der Agentur Rubicom unser umfangreiches Archiv aufgearbeitet“, erzählt Norbert Ramp (KOM). „Das Ergebnis ist ein Buch, das auch bisherige Aufarbeitungslücken etwa aus Ständestaat und NS-Zeit schließt. Es umfasst die Baugeschichte unseres Hauses, erzählt von bemerkenswerten Persönlichkeiten wie Emily Rosdolsky, der ersten Abteilungsleiterin, und von der Modernisierung unter den Direktoren Josef Peischer und Josef Moser.“

Die ersten 100 Jahre der AK werden auch auf unserer Homepage in passendem Rahmen dargestellt, im AKtiv ist die Mitmach-Aktion „bring your memories“ geplant.